

Welcher Lippenstift passt zu mir?



passt zu mir?

Jede Saison gibt es neue Farben und Effekte. Ganz schön verwirrend! Unsere Make-up-Expertin hilft Ihnen, **DIE RICHTIGE WAHL** zu treffen

Fast jede Frau benutzt regelmäßig einen Lippenstift – kein Wunder, schließlich ist er der schnellste Schönmacher überhaupt, ein kleiner Stift mit großer Wirkung. Stellt sich nur die Frage:

Welche Farbe passt am besten zu Haut und Haaren? Die Antwort darauf hat Make-up-Coach Michaela Conrads, die auch verrät, was bei diesem Thema sonst noch wichtig ist.

KERSTIN CONRAD

Was muss ich beim Kauf eines Lippenstiftes beachten?

Den Stift nicht auf dem Handrücken, sondern auf den Lippen testen. So merken Sie gleich, ob er „schmeckt“, und Sie bekommen einen Eindruck von der Farbwirkung. Mit einem Wattestäbchen etwas vom Teststift abnehmen und auftragen.

Wie schminke ich den perfekten Mund?

KONTUR ZEICHNEN

Mit Pinsel und Concealer den äußeren Rand der Lippenkontur nachzeichnen und verwischen. Betont die Form und wirkt nie angemalt.



ERDBEERMUND
Lässt das Gesicht strahlen. Ideal für Blondinen!

FARBE AUFTRAGEN

Jetzt die Lippen anpinseln. Soll der Mund voller wirken, die Farbe mit Concealer vermischen – so wird sie heller.



GLANZ GEBEN

Etwas Glanz in der Lippenmitte lässt den Mund besonders plastisch aussehen. Dazu transparenten Lipgloss auf tupfen.



Sie berät Frauen ab 40: **MICHAELA CONRADS**, Make-up-Coach und Beauty-Expertin für Sat.1 Gold sowie „MaMi40plus“ auf YouTube

Wie finde ich die richtige Farbe für mich?

Hat die Haut einen warmen Ton, passen Lachs, Koralle, Mohnrot oder Beigetöne. Wirkt der Teint kühl, sind Rosé, Pflaumentöne oder Kirschrot schön. Was jeder Frau steht: Rosenholz!

Für wen eignet sich Lipgloss?

Für alle, die nur einen Hauch Farbe und lieber mehr Glanz mögen. Wichtig: Bei Oberlippenfältchen Gloss sehr sparsam auftragen – er verläuft nämlich leicht.

Wie hält Lippenstift möglichst lange?

Farbe auftragen, Kontur danach mit Transparentpuder betupfen. Kurz warten, Puderreste mit einem Wattepad entfernen.



Gibt es Farben, die mit über 50 tabu sind?

Ja, dunkle Aubergine- und Brauntöne, knalliges Pink und Orange. Diese Farben sind ungünstig, weil sie das Gesicht hart und grell geschminkt aussehen lassen.

Was mache ich mit Lippenstiftresten?

Einfach in die Fächer von Medikamenten-Portionierern (Apotheke) geben. Daraus lassen sich tolle neue Farben mischen. Tipp: Reste aus der Hülse mit einem Lippenpinsel aufnehmen und verbrauchen.

Brauche ich einen Lippenkonturenstift?

Nur für Korrekturen, um unregelmäßige Lippenränder auszugleichen. Wichtig: Er sollte entweder genau zur Lippenstiftfarbe oder zum Naturton der Lippen passen.



Was bedeutet „sheer“, „glass“ oder „juicy“?

„Glass“ oder „diamond“ im Produktnamen heißt meist hoch pigmentiert und deckend. Bezeichnungen wie „sheer“ oder „juicy“ stehen für transparente Texturen.

Samtig oder glänzend, was ist jetzt Trend?

Beides! Samtige Texturen tönen meist intensiver und wirken besonders edel. Glänzende Farben reflektieren das Licht und verleihen Frische.



Pannenhilfe

- **Damit die Farbe nicht in die Mundfältchen verläuft**
Hier hilft Abpudern der Lippenkontur oder ein transparenter Lipliner mit Wachsen, die das Auslaufen verhindern.
- **Damit der Lippenstift nicht auf den Zähnen landet**
Mit einem Wattestäbchen an der Innenseite der Lippen entlangstreichen und die Farbe abstreifen. Trick für unterwegs: Zeigefinger in den Mund stecken und mit einem Plopp herausziehen. Nimmt den Farbüberschuss weg.



RUNDE SACHE
Der 60. ist für viele eine wichtige Zäsur im Leben



Verflixter runder Geburtstag!

Gefeiert wird das Ereignis gern. Doch **EINE NULL AM ENDE** macht viele auch nachdenklich. Warum ist das so?

Eigentlich ist sie ein Nichts – aber bei Geburtstagen wird die Null zum Superstar: Sie verleiht dem Fest einen Strahlenkranz, treibt den Gästen schon mal Tränen der Rührung in die Augen. Wir feiern, ziehen aber auch Bilanz. Plötzlich geht es nicht mehr nur um ein Jahr – es geht um ein Jahrzehnt. Um Hoffnungen, Wünsche, Pläne, die hinter einem liegen. Und um das, was noch kommen mag: „Runde Geburtstage sind Symbole für Lebensabschnitte“, erklärt Professor Hans-Werner Wahl vom Psychologischen Institut der Universität Heidelberg. „Jedes Jahrzehnt setzt schließlich andere Schwerpunkte.“ Mit zehn wurde man zum Teenager, die 20 markierte die Aufbruchstimmung: Ein Jahrzehnt voller Entscheidungen wartete. „Die 30“, sagt Wahl, „ist da schon anders – man hat sich festgelegt.“ Man steht an einer bedeutsamen Schwelle, an der häufig der Wunsch entsteht, dem Leben von nun an einen Sinn zu geben. Eine kleine Midlife-Crisis sozusagen: Viele Frauen lassen

sich zum 30. die Haare kurz schneiden, Männer stürmen die steilsten Gipfel der Alpen. In Norddeutschland gibt es den Brauch, dass unverheiratete Männer an ihrem 30. Geburtstag die Rathaus- oder Kirchentreppe fegen müssen, weil sie noch keinen Nachwuchs gezeugt haben. Doch in den Spaß mischt sich jetzt auch ein bisschen Ernst: Von nun an, geht es



Unser Experte
Prof. Hans-Werner Wahl forscht im Bereich Psychologische Altersforschung

nicht mehr allein um die Feier, sondern auch darum zu zeigen: Wer bin ich, und was habe ich mit meinen Jahren angefangen? „Ab der 50 werden die runden Geburtstage mehrdeutiger“, so Wahl. „Nun geht es auch darum, wie viel Zeit uns noch bleibt.“ Am 60. wird gern Bilanz gezogen: Was hatte ich vor? Wo ging es hin? Was erwartet mich noch – und habe ich die Zeit dafür? Schauen wir ruhig zurück – aber voller Freude auch nach vorn.

SILKE PFERSDORF